

## ZUM NACHDENKEN

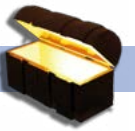
Hermann Dörfler zum Thema  
„Weihnachten das heil(ig)e Familien-  
fest?“ - Seite 3

## MEIN WEIHNACHTEN

Wie unterscheiden sich die Traditionen  
in Österreich, Slowenien und den USA?  
- Seite 4

## SCHATZKISTE

Es gibt Wissenswertes  
über die Hl. Lucia sowie ein köstliches  
Rezept zu entdecken - Seite 5



PFARRVERBAND AM PETERSBACH

# Der AUF!RUF



VÖSENDORF | HENNERSDORF | LEOPOLDSDORF

AUSGABE 3/2023



**... UND AUF ERDEN IST FRIEDE BEI  
DEN MENSCHEN SEINER GNADE.**

(Lk 2, 1-20)

# VORWORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

„ **Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.** “

Diese Worte aus der Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums begleiten uns Jahr für Jahr in der Heiligen Nacht, wenn wir in unseren Kirchen und Familien die Geburt von Jesus feiern. Die Engel brachten diese Botschaft nicht nur den Hirten damals auf dem Feld in Betlehem, sondern sie bringen sie auch uns heute. Diese Botschaft der Engel spricht eine tiefe Sehnsucht der Menschen an. Es soll Friede auf der ganzen Erde und für alle sein. In diesem Zusammenhang ist auch der erste Teil dieser Botschaft von großer Bedeutung: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ Im biblischen Sinn gehört beides zusammen. Die Ehre Gottes in der Höhe und der Frieden auf der Erde sind untrennbar. Dieser Friede, den die Engel hier aussprechen, ist eine Verheißung Gottes, die Hoffnung gibt und zugleich zum Handeln auffordert.

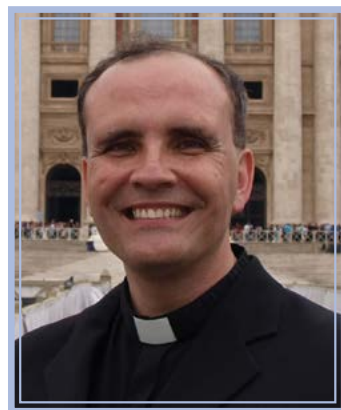
Öffnen wir unser Herz für die Botschaft der Engel, die uns Gottes Erlösung verheißen! Wir brauchen den Frieden in uns selbst. Wir handeln oft zu schnell oder aus Ärger und Wut und zerstören damit den Frieden. Manchmal helfen dann Gelassenheit und die Zeit, um selbst zur Ruhe zu kommen. Wenn wir aus dieser inneren Ruhe reden und handeln, dann können in unserer Umgebung bei uns zu Hause Frieden, Freude und Liebe entstehen. Die Engel verkünden den Hirten und allen Menschen den Frieden. Lassen wir uns von dieser Botschaft der Heiligen Nacht ansprechen, begeistern und inspirieren! Lassen wir uns auch wieder beschenken – von unseren Mitmenschen und von Gottes Liebe und Freude für unser Leben!

***In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Beginn des Neuen Jahres 2024.***

*Ihr Pfarrer Mag. Edward Keska*



## WEIHNACHTEN MIT JESUS, (NICHT IMMER) SELBSTVERSTÄNDLICH ...



Man soll zu Weihnachten fröhlich feiern, aber nicht so religiös, fordern manche. Christbaum, Weihnachtsmänner, Kerzen, Lichterketten und Geschenke ja, aber Jesus, Maria, Josef und Krippe: nein danke. Familie, Liebe, Tradition, Frieden - reicht das nicht aus? Wer braucht da noch Jesus?

„Man muss Rücksicht nehmen auf die, die einen anderen Glauben haben. Man darf sie die christliche Kultur nicht aufzuzwingen“ wird es gesagt.

Interessant ist aber, was sie selbst dazu sagen. Oft sind es gar nicht die Andersgläubigen, die die Feste von ihrem christlichen Ursprung trennen wollen. Im Gegenteil, christliche Feste zeigen etwas, das auch für sie wichtig ist. Weihnachten ist Jesus Geburt. Weihnachten ohne Jesus wäre wie Geburtstag feiern, ohne dass man überhaupt Geburtstag hat. Möglich wäre es sogar, aber macht es dann noch Sinn? Es geht nicht darum jemandem etwas aufzuzwingen. Man darf weiter daran erinnern, dass zu

Weihnachten Jesus in die Welt und zu uns gekommen ist.

Vor genau 800 Jahren hat Franz von Assisi die erste Krippe ins Leben gerufen. Franziskus begann in Betlehem sich eine Krippe vorzustellen. Als er nach Italien zurückkehrte, in Greccio – zwischen Assisi und Rom, fand er eine Grotte, und am Heiligen Abend 1223 ließ er dieses neue „Etwas“, das er Krippe nannte, realisieren.

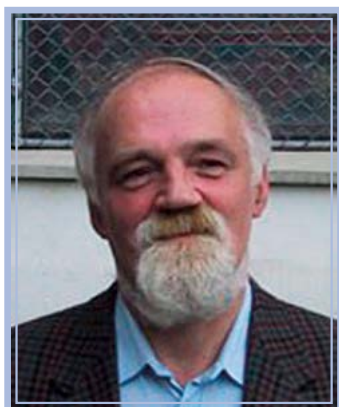
Nach dem kreativen und innovativen Beispiel Franziskus versuchen auch wir, Jesus in die Krippe unseres Herzens und unseres Hauses wieder zu bringen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest,

*Kaplan Mag. Mario Hatakeyama*



## FRIEDE DEN MENSCHEN AUF ERDEN – DER RETTER IST DA!



Welch ein Thema für das Jahr 2023!

Wie können wir Jesus als Retter der Welt für 2023 verstehen? Mir drängt sich bloß ein Gedanke auf: Wie viele Ressourcen hat Jesus verbraucht, um Essen und Trinken zu besorgen, um zu wachsen, um vom Ort A zum Ort B zu kommen? Er hat sich für den Einzug in Jerusalem eine junge Eselin ausgeborgt, diese dann wieder durch seine Begleiter zurückbringen lassen, und außerdem: Woher hat Jesus seine Ressourcen bezogen, um so viele Menschen aufzurichten, um so vielen Menschen neue Hoffnung zu geben, vom Kreuz her noch die Vergebung zuzurufen? So frage auch ich mich: Wie viele Ressourcen verbrache ich um von A nach B zu kommen, um irgendjemandem ein Stück Frieden zu bringen?

*P. Josef Ritt, SVD*

## WEIHNACHTEN – DAS FAMILIENFEST

Das Weihnachtsfest gilt hierzulande als das Familienfest schlechthin. Während der Festtage ist das Besuchen und das Besuchtwerden obligat, möglichst niemand sollte den Heiligen Abend allein verbringen. Gleichzeitig werden jedoch viele Menschen gerade zur Weihnachtszeit mit dem Auseinanderklaffen ihrer Sehnsucht nach harmonischer Gemeinschaft und der gleichzeitig erlebten Realität konfrontiert, sodass das Fest zu einer Belastung werden kann. Angesichts der „Heiligen Familie“ im Betlehem'schen Stall verspüren gar nicht so wenige eine Art Zwang zur Darstellung einer „Heilen Familie“ in den eigenen vier Wänden. Dass das nicht gut gehen kann, werden viele unter uns das eine oder andere Mal schon schmerzhaft erlebt haben.

Vielleicht ist in diesem Zusammenhang aber gerade der biblische Ablauf des Weihnachtsgeschehens entlastend und befreiend. Am Beginn steht der Stress, dem Maria und Josef bei der Suche nach der Unterkunft ausgesetzt sind, dann die Enttäuschung, dass die Vorstellung von einem angenehmen Gastzimmer sich in Luft auflöst, und danach noch die dramatischen Ereignisse rund um die Entbindung. Schließlich mündet die anschließend von beiden Besitz ergreifende Erschöpfung aber doch in einem unbeschreiblichen Glücksgefühl. Die Geburt Jesu lief sicher nicht so ab, wie es sich Maria und Josef vorgestellt hatten, aber plötzlich war alles mehr als nur gut.

Vielleicht sollten wir uns zu Weihnachten einfach weniger Vorstellungen davon machen, wie das „perfekte“ Fest ablaufen könnte, oder zu strikt an eingeübten Gewohnheiten festhalten. Vielleicht sollten wir zu Weihnachten einfach auch das Unperfekte passieren lassen, wie es eben zu jeder Familie, zu jedem einzelnen Leben dazugehört. „Fürchtet Euch nicht!“, sagen am Ende die Engel. Wir müssen nichts beschönigen. Sogar der Messias ist in einem schäbigen Stall, in einer schwierigen Situation geboren worden. Ihm müssen wir nichts vormachen. Und den „Frieden auf Erden“, den die Engel den Hirten wünschen, den beschert Gott allen „Menschen seines Wohlgefallens“, egal wie schön die Wohnung aufgeräumt, wie pünktlich die Festivität beginnt oder wie fein wir uns äußerlich gemacht haben! Ist doch gut so – fröhliche Weihnachten!

*Hermann Dörfler, Leopoldsdorf*



**Ein besinnliches und (möglichst) stressfreies Weihnachtsfest  
wünschen Ihnen auch die Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband  
sowie das Redaktionsteam!**

## WEIHNACHTEN UNTERSCHIEDLICH GEFEIERT



07:24 – der Wecker startet, kein Klingeln, sondern Musik von Reinhard Fendrich spielt das Radio. Stimmt heute ist der 24.12. – ein kurzer Blick auf das Tagesprogramm: das reservierte Brot wartet auf Abholung, die gefüllten Orangen-Punsch-Bottiche für den karitativen Ausschank benötigen noch den Transport zum Kirchenplatz und das Taxi für meine Eltern zur abendlichen Heimfahrt ist noch zu reservieren. Mit diesem Ablauf vor Augen gilt es rasch in die Gänge zu kommen und die Vormittagstour zu starten. Fast hätte ich es an dieser Stelle vergessen, der Punschstand benötigt noch ein weihnachtliches Erscheinungsbild. Dieses wird mit Marcus E. im „Handumdrehen“ gemeinsam fertig gestellt. Kurzer Zeitcheck – bereits 12:00. Es geht nach Hause für eine kleine Erfrischungspause, um danach wieder gestärkt zurückzukehren. In der Zwischenzeit werden von Eva-Maria kulinarische Köstlichkeiten für das familiäre „Open-House“ vorbereitet. Andrea E. und sie folgen im Laufe des Nachmittags meiner Spur, um Punsch auszuschänken, friedvolle Gespräche zu führen und die karitative Kassa zum „Klingeln“ zu bringen. Oh, gleich 18:00 – es wird die Familie eintreffen – jetzt noch rasch den Punschstand verschließen – und mit Eva-Maria ab nach Hause. Nach einer kurzen internen Bescherung mit „Stiller Nacht, heiliger Nacht“, einem Imbiss und Sekt wird das vergangene Jahr analysiert und für gut befunden. Viel zu schnell schreitet der Abend voran und es gilt unsere Gäste zu verabschieden, um letztmalig an diesem Tag den Weg zum Kirchenplatz anzutreten. Nach einer besinnlichen Christmette, anschließender Punsch-Ausgabe, geht dieser Tag für uns in trauter Zweisamkeit daheim zu Ende. 24:00 – müde, jedoch bereichert, einigen Menschen ein kleines Leuchten in ihre Augen gezaubert zu haben.

*Peter Mattausch, Vösendorf*



Jetzt sind es schon ein paar Jahre her, als ich die Weihnachten meiner Kindheit in Slowenien erlebte. Ich bin im Vipava Tal in Slowenien aufgewachsen und meine Kindheit war idyllisch. Die weihnachtliche Aufregung hielt sich im November noch in Grenzen, aber kaum war der 1. Dezember da, war Jung und Alt prompt in Weihnachtsstimmung. Der Grund war der Hl. Nikolaus, der am 5. Dezember am Abend die Kinder besuchte und Geschenke brachte.

Dann kehrte für zwei Wochen wieder die Ruhe ein. Die einzige Aufgabe, an die ich mich erinnern kann, war im Wald nach Moos zu suchen und es auf dem Dachboden zum Trocknen aufzulegen. Am Heiligen Abend wurde es dann als eine grüne Unterlage für die Krippe verwendet. Erst ein paar Tage vor Weihnachten fingen Frauen mit dem Backen der „Potica“ an. Dieser Nusskuchen war und ist noch immer ein fester Bestandteil der Feiertagsbräuche in Slowenien. Dann kam der 24. Dezember. In meiner Familie machte sich der Vater mit uns Kindern schon in der Früh auf den Weg in den Wald, um einen Weihnachtsbaum zu finden. Es musste nicht ein Tannenbaum sein. Oft nahmen wir einen schönen Wacholderbusch oder sogar zwei. Die wurden dann am Nachmittag mit einem Abstand aufgestellt und in der Mitte stand die Krippe. Der Heilige Abend war ruhig, in Erwartung der Christmette um Mitternacht. Eine Bescherung gab es nicht. Die Geschenke hatte ja schon der Nikolo gebracht. Nach der kurzen Nacht fand sich die ganze Kirchengemeinschaft am Weihnachtstag um 10:00 wieder in der Kirche ein. Diese Messe war ein Pflichttermin, nach dem es dann weiter zu den vielen Besuchen von und bei Verwandten ging, um Kaffee zu trinken und Potica zu vergleichen.

*Darja Fabcic-Twaroch, Hennersdorf*



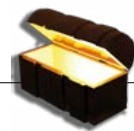
„Twas the night before Christmas and all through the house, not a creature was stirring, not even a mouse...“ So beginnt das Gedicht, verfasst von dem Amerikaner Clement Clarke Moore im Jahr 1823. Das Gedicht ist zu einer klassischen Weihnachtsgeschichte in den USA geworden und wird oft während der Feiertage gemeinsam mit der Familie vorgetragen. Es schildert die Ankunft von St. Nicholas (Santa Claus) am Heiligabend und hat maßgeblich zum modernen Bild des Santa Claus beigetragen, einschließlich seines Schlittens, seiner Rentiere und der Vorstellung, dass er durch den Kamin kommt, um Geschenke zu verteilen. Ein großer Unterschied zwischen Amerika und Österreich besteht darin, dass Weihnachten in Amerika am 25. Dezember gefeiert wird. Es kommt vor, dass am 24. Dezember teilweise noch gearbeitet wird oder dass sich Freunde vor Weihnachten treffen und gemeinsam feiern. Die große Familienfeier findet dann am 25. Dezember, dem Christtag, statt. Am Abend zuvor werden die Stockings (lange, große Strümpfe), normalerweise mit den Namen versehen, über den Kamin gehängt. Sie werden dann mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken gefüllt. Santa Claus kommt in der Nacht angefliegen mit seinen Rentieren im Schlitten und gelangt auf wundersame Weise durch den Kamin ins Haus.

„Twas the night before Christmas“ wurde als Legende angenommen und in weiten Teilen der USA als die Weihnachtsgeschichte akzeptiert. Die Säkularisierung vom Santa Claus hat dazu beigetragen, dass die unterschiedlichen christlichen Konfessionen ihre Diskussionen zu Weihnachten beiseitelegen konnten und das Weihnachtsfest als Familienfeiertag angenommen wurde.

In den Worten von C. C. Moore und seinem Santa Claus: „Happy Christmas to all, and to all a good night!“

*Therese Bringer-Young, Leopoldsdorf*





## LICHTBRINGER

Gerade in der dunkelsten Zeit des Jahres gedenkt die Kirche zahlreicher Heiliger, die durch ihr Wirken ein wenig Licht in die Welt gebracht haben – wie der Heilige Martin, die Heilige Elisabeth, der Heilige Nikolaus oder die Heilige Lucia.

Diese herausragenden Christen der Geschichte haben eines gemeinsam: sie haben nicht weggeschaut, wo sie mit der Not ihrer Mitmenschen konfrontiert waren, sondern gehandelt.

Auch wir können „Lichtbringer“ sein. Dazu braucht es nicht unbedingt große Gesten, wie geteilte Mäntel oder goldene Äpfel. Oft reicht schon ein freundliches Wort, ein Lächeln oder eine helfende Hand – und das Leben eines anderen Menschen ist ein kleines bisschen heller als zuvor.



## LUSSEKATTER

### Zutaten:

- 250 ml Milch
- 75 g Butter
- 1 Dose gemahlener Safran
- 500 g Weizenmehl
- 20 g (½ Würfel) frische Hefe
- 1 Eigelb (Größe M)
- 75 g Zucker
- ½ TL Salz
- ½ TL gemahlener Kardamom

### Zum Bestreichen:

- 1 Eigelb (Größe M)
- 1 EL Milch

### Ausserdem:

einige Rosinen

### Zubereitung:

Hefeteig zubereiten. Dafür Milch und Butter in einem Topf erwärmen. Safran zugeben und unter Rühren auflösen. Mehl in eine Rührschüssel geben und die Hefe darauf bröckeln. Übrige Zutaten und die warme Milch-Fett-Safran-Mischung hinzufügen und alles mit einem Mixer (Knethaken) kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe in etwa 5 Min. zu einem glatten Teig verarbeiten. Teig zugedeckt an einem warmen Ort so lange gehen lassen, bis er sich sichtbar vergrößert hat.

Backblech mit Backpapier belegen. Backofen vorheizen. (Ober- und Unterhitze: etwa 190 °C / Heißluft: etwa 170 °C) Teig auf bemehlter Arbeitsfläche kurz durchkneten und in etwa 12 gleich große Portionen teilen. Jedes Stück zu einer etwa 35 cm langen Rolle formen und von beiden Seiten gleichmäßig zu einem „S“ einrollen.

Die Teigstücke auf das Blech legen und zugedeckt nochmals so lange gehen lassen, bis sie sich sichtbar vergrößert haben. Eigelb und Milch verrühren und die Teigstücke damit bestreichen. Rosinen in die Spiralen drücken. Auf mittlerer Schiene etwa 12 Minuten backen.

Lussekatter mit dem Backpapier auf einen Kuchenrost ziehen und erkalten lassen.



## STECKBRIEF

NAME: Lucia (Luzia)

BEDEUTUNG: „die Leuchtende“ / „die Strahlende“

GEBURTSDATUM: vermutlich 286

GEBURTSORT: Syrakus auf Sizilien

TODESTAG: 13. Dezember 310

### LEBEN:

- stammte aus einer reichen Familie
- trat zum Christentum über
- versorgte andere Christen, die sich in den Höhlen vor der Stadt versteckten, mit Nahrung
- trug einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf, um die Hände frei zu haben und trotzdem in der Dunkelheit sehen zu können
- löste die von ihren Eltern arrangierte Verlobung und verteilte ihre Mitgift an die Armen
- beleidigter Ex-Verlobter verriet sie an den Kaiser
- starb als Märtyrerin

### BRAUCHTUM:

In Skandinavien, vor allem in Schweden, ist das Luciafest ein Fixpunkt im Advent. Traditionell schlüpft die älteste Tochter der Familie für diesen Tag in die Rolle der Heiligen Lucia. Sie trägt ein weißes Gewand, ein rotes Band um die Taille und einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. Zum Fest werden Lussekatter (ein traditionelles Safrangebäck) gegessen und traditionelle Lucia-Lieder gesungen.

Gefeiert wird der Gedenktag der Heiligen Lucia beispielsweise auch in Ungarn und natürlich in Italien.

In Kroatien wird zu Lucia traditionell ein wenig Weizen in eine Schale gesät. Der Luzienweizen grünt bis Weihnachten und ist ein Symbol für das neue Leben und die Hoffnung inmitten des Winters – ähnlich wie unsere Barbarazweige.

GEDENKTAG: 13. Dezember

## FIRMUNG

Am Samstag, 16.09.2023 haben insgesamt 10 junge Damen und Herren in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Hl. Firmung empfangen. Der stimmungsvollen Feier zum Thema „Sprungbrett ins Leben“ stand Domprediger Msgr. Dr. Ewald Huscava vor, der es wunderbar verstand, die jungen Menschen und auch deren Familien durch eine erfrischende und eindringliche Predigt abzuholen und mitzureißen.

Nicht zuletzt hatten auch die Firmkandidat:innen einen bedeutenden Anteil an der Gestaltung der Messe und brachten damit ein intensives und für uns sehr harmonisches Jahr der Firmvorbereitung zu einem krönenden Abschluss.

**Wir wünschen allen Firmis nun einen gelingenden „Sprung ins Leben“ und möge Gott euch mit seinem reichen Segen begleiten!**



## PFARRHEURIGER

Am 14.10. fand der mittlerweile schon traditionelle Pfarrheuriger statt. Bei der Weinverkostung mit PowerPoint-Präsentation wurden Weine aus dem „Vulkanland Steiermark“ (Region Südoststeiermark/Riegersburg) vorgestellt. Außerdem gab es Schilcher- und Himbeersturm, kulinarische Schmankerl aus der Steiermark und hausgemachte Mehlspeisen. Bei anregenden Gesprächen und einem guten Glas Wein haben sich unsere Gäste sichtlich wohl gefühlt und einen schönen Abend verbracht.

## ERNTEDANKFEST UND JUBILÄUMSFEIER 20 JAHRE PATER JOSEF RITT, SVD IN VÖSENDORF

Am 24.09.23 haben wir in unserer Pfarre wieder das traditionelle Erntedankfest gemeinsam mit dem Provinzial P. Christian Stranz, SVD (Steyler Missionare) gefeiert. Dabei wurde auch die Segnung der Erntekrone und Erntegaben vorgenommen.



Vor 20 Jahren hat unser Pater Josef Ritt die Pfarre übernommen. Für seine langjährigen Verdienste in der Gemeinde überreichte ihm Bürgermeister Hannes Koza das „Ehrenzeichen der Marktgemeinde Vösendorf“.

Die Bäuerinnen und Bauern haben auch heuer wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Bei der anschließenden Agape erwarteten uns wieder leckere Köstlichkeiten.

Weiters legte er auch genau vor 50 Jahren seine ewigen Gelübde ab.

**Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Josef noch viele schöne und aktive Jahre in unserer Gemeinde bzw. im gesamten Pfarrverband.**

**Geb. Weinlich**

**GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN**

☑ 1a-Beratung ☑ 1a-Planung ☑ 1a-Produktauswahl ☑ 1a-Ausführung



Ortsstraße 62, A-2331 Vösendorf • Tel.: +43 1 699 19 77 • E-Mail: office@weinlich.at • [www.weinlich.at](http://www.weinlich.at)

## PENSIONIERUNG

**G**erda Kaufmann hat ihre Tätigkeit in der Pfarrkanzlei nach 13 Jahren wegen Pensionierung beendet. Wir wünschen ihr alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt. Sie wird weiterhin in der Pfarre als ehrenamtliche Mitarbeiterin aktiv sein.

## DIE NEUE PFARRSEKRETÄRIN STELLT SICH VOR

Grüß Gott!

**F**ür alle, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Karin Kraus-Güntner. Mit meinem Mann wohne ich seit 1992 in Vösendorf und wir haben eine erwachsene Tochter.

Schon in meiner Kindheit war ich in meiner Heimatpfarre St. Josef zu Margareten bereits aktiv tätig. Vor über zehn Jahren habe ich meine ehrenamtliche Mitarbeit begonnen. Der Zusammenhalt in der Pfarrgemeinde und die immer neuen Herausforderungen haben bei mir einen großen Eindruck erweckt. Weiters habe ich mich sehr für die Kinder- und Jugendarbeit interessiert, wo ich in den letzten Jahren gemeinsam mit einem fantastischen Team mitarbeiten und mitwirken darf.

***Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben in der Pfarre und im Pfarrverband, und wünsche mir viele nette Begegnungen.***



## UNSERE HILFE FÜR PAKISTAN



**T**raditionell öffnet im Rahmen der Aktion „**Bleistift für Pakistan**“ der karitative Punschstand am **24.12.2023** in Vösendorf am Kirchenplatz seine Pforten. Das Angebot umfasst: hausgemachten Orangen-Punsch „Classic“ und „Alkoholfrei“ für „Jung und Alt“, Lebkuchen- und Spekulatiuskostproben bzw. offene Ohren für menschliche Nöte des täglichen Alltags.

Das Punschteam freut sich auf Besuch von Gästen mit offenen Herzen für Kinder und Jugendliche in einem herausfordernden Erdteil zwischen **14.30 und 17.30 Uhr** und nach der Christmette um ca. **23.00 Uhr**.

***Durch IHRE Spende werden junge Menschen mit Wissen versorgt und die Möglichkeit geschaffen, Fähigkeiten nachhaltig für ihre Mitmenschen einzusetzen.***

**BESTATTUNG  
STOLZ**

Vösendorf - 24 Std.  
☎ 01/6981369



[www.bestattung-stolz.at](http://www.bestattung-stolz.at)

Fotos & Texte: PGR und Arbeitsgruppen Vösendorf



## FIRMUNG

Am Sonntag, 17. September, haben sechs junge Menschen aus unserem Ort das Heilige Sakrament der Firmung empfangen. Oliver Fink, Daniel Gabauer-Kafka, Konstanze Kubo, Theresa Ramharter, Angelina Seidenglanz und David Weinlich hatten sich mit Kaplan Mario über ein Jahr auf den großen Tag vorbereitet. Dabei durften sie u.a. ein tolles Firmwochenende im Stift Admont erleben, die Gemeinschaft Cenacolo besuchen und am großen Kirchenevent „Feuer und Flamme“ der Erzdiözese Wien teilnehmen.

**Wir wünschen den Firmlingen viel Glück und freuen uns auf jedes Wiedersehen in unseren Messen und bei den Pfarrveranstaltungen.**

## ERNTEDANKFEST

In alter Tradition wurde am 1. Sonntag im Oktober wieder ein sehr schönes Fest gefeiert. Die fleißigen Bäuerinnen schmückten mit viel Liebe und Begeisterung den Altar, der diesmal im Pfarrgarten aufgestellt wurde. Viele Menschen waren gekommen, um gemeinsam für eine gute Ernte, aber auch ihren Arbeitsplatz und ein erfülltes Berufsleben zu danken und für die Zukunft der Schöpfung zu beten. Am Ende dankte Bezirksbäuerin Marianne Schrank dem scheidenden Ortsbauernratsobmann Ferdinand Hausenberger in bewegenden Worten für sein jahrzehntelanges Wirken in unserer Gemeinde.

Bei bestem Wetter, köstlichen Speisen und Getränken, die von der Landjugend angeboten wurden, saßen viele Festgästebesucherinnen und -besucher in launiger Runde bis in den späten Nachmittag.

**Der Reinerlös wurde wie jedes Jahr als Spende der Pfarre übergeben. Herzlichen Dank!**



## ALLERHEILIGEN

Pfarrer Edward inspirierte uns heuer zum Hochfest Allerheiligen, über das eigene Leben nachzudenken, im Besonderen über die Menschen, die uns heilig waren, zu unserem Heil beigetragen haben und unser Leben heiler und heller gemacht haben, alle, die uns den Weg ins Leben gewiesen, uns begleitet und geleitet, Wurzeln, Halt, Geborgenheit und Liebe geschenkt haben. Sie waren uns Heimat und haben uns gelehrt, anderen Heimat zu werden. Zu ihrem liebevollen Andenken feierten wir diesen Tag.

Beim Kriegerdenkmal sang unser Chor SCHALOM. Unvergessen bleibt der Anblick der kleinen Mara, die sich vertrauensvoll und geborgen in den Armen ihrer Mama im Rhythmus wiegt. Wie schmerzhaft ist dabei der Gedanke an all die armen Kinder, denen wir so sehr den Frieden wünschen!



Zu ALLERSEELEN wurden die Familien der Verstorbenen des letzten Jahres persönlich zum abendlichen Gedenken eingeladen. Für jede Seele wurde ein Licht entzündet, das die Familie im Anschluss als Geschenk mitnehmen durfte. Wir danken Ihnen fürs Kommen und Mitfeiern und all den Mitwirkenden für ihren Geist der Gemeinschaft.



*Blumen Lackner*

Blumenhandel & Friedhofsgärtner

2331 Vösendorf Ortsstraße 159 Tel: 01/69 82 209

Mobil 0676 / 51 72 145

[blumen.lackner@hotmail.com](mailto:blumen.lackner@hotmail.com) [www.blumenlackner.at](http://www.blumenlackner.at)

ATU69433437



Im Dezember laden wir Sie wieder am Mittwoch und Freitag sehr herzlich zu unseren morgendlichen **RORATE**-Messen ein. Wer es schafft, früh aufzustehen und in finsterner Nacht in die mystisch-romantische Kirche zu kommen, wird dort Ruhe und Kraft tanken können. Wir singen und beten bei Kerzenschein. Die Selbstüberwindung und die besondere Stimmung lassen uns als andere Menschen in den Tag gehen.

Jeden Mittwoch wird es nach der Rorate wieder Frühstück im Pfarrhof geben. Monika Stahl kocht seit so vielen Jahren den heißen Kaffee, Andrea Tötzel organisiert das frische Brot und heiße Semmeln, Petra Strohmaier bringt Milch und Butter und viele gute Geister schenken ihre hausgemachten Marmeladen. Es ist ein Glücksmoment.

## WEIHNACHTEN

**W**ir laden Sie gerne ein zu unseren Weihnachtsfestivitäten: Zur Kindermesse mit Krippenspiel am Nachmittag, zur Christmette in der Heiligen Nacht, zum feierlichen Hochamt am Christtag und zur Heiligen Messe am Stefanitag.

Wie Sie wissen, ist unsere Kirche immer den ganzen Tag für Sie geöffnet. Genießen Sie die wunderbare Stimmung besonders an den Weihnachtstagen! Erfreuen Sie sich an der Schönheit dieses alten Kraftplatzes! Sie werden Ruhe und inneren Frieden finden.

## KIRCHENMUSIK IN HENNERSDORF

**S**icher kennen Sie unseren wunderbaren VielXang-Chor und freuen sich schon auf die Christmette und den Christtag. Viele von Ihnen werden auch wissen, dass unser Uli Ramharter zu Christian Fastls Orgelklängen immer in der Silvestermesse die Trompete spielt.

Doch können wir uns jeden einzelnen Sonntag auf den Gesang freuen, denn in den letzten Jahren haben sich vier Musikvarianten für die Sonntagsmesse entwickelt.

Wir hören an einem Sonntag unseren Hauptorganisten Christian Fastl, der mit seinem musikalischen Programm den Schriftlesungen folgt,

aus unserem Liederbuch GOTTESLOB spielt und dabei meist von einer Kantorin unterstützt wird. Sehr oft singt Sonja Moravec, manchmal Darja Fabcic-Twaroch, zuletzt gab es eine Premiere mit Marlies Fastl, die als Überraschung für die Oma zum Geburtstag sang.

An einem anderen Sonntag spielt Uli Ramharter für uns. Er liebt es flott und musiziert gerne mit Kindern und in den Kindermessen. Er spielt dabei Orgel oder Gitarre und wir singen alle gemeinsam aus dem fröhlichen gelben Liederbuch.

Eine Woche später erfreut eines der beiden großartigen Gitarren-Ensem-

bles unsere Ohren. Sonja Moravec und Florian Twaroch spielen die Gitarre, während sie Darja im Gesang unterstützt. Wir singen bewegende Melodien und schöne Lieder, die wir auch gern bei „Singen für die Seele“ üben.

Beim nächsten Mal bilden Melanie Aigner und das Ehepaar Valerie und Matthias Wolsegger eine Musikgruppe: Gitarre und Percussion, dazu mehrstimmiger Gesang, der unsere Herzen höher schlagen lässt.

**Liebe Musiker:innen, wir sind euch sehr dankbar, dass ihr mit so viel Freude und Begeisterung unsere Sonntagsmessen verschönert!**

**KINDERMESSEN** haben wir immer am **ersten Sonntag im Monat**, ab dem neuen Jahr um **10 Uhr**.

Im November wurde den Kindern zum Beispiel die Lebensgeschichte der Heiligen Elisabeth nähergebracht. Im Anschluss gibt es immer Kakao von der Jungschar - mit der Bitte um Spenden für ihr Sparschwein.

## MARTINSFEST

**D**ieses Jahr hatte die Jungschar zwei Aufführungen, eine gemeinsam mit Vösendorf beim Martinsfest der Vösendorfer und eine bei uns in Hennersdorf. Bei uns gab es im Anschluss einen Punschstand im Pfarrhof.



Bei uns gab es im Anschluss einen Punschstand im Pfarrhof.

**Danke an alle uns unterstützenden Mamas und Papas, Omas und Opas, Onkeln und Tanten, sowie an Mario Hatakeyama für seine Rolle als Pfarrer ☺**

### STERNESINGER 2024

Am 6. Jänner werden im Zuge der Drei-Königs-Aktion wieder die Sternsinger von Haus-zu-Haus ziehen. Interessierte Kinder sind herzlich eingeladen mitzuwirken, bitte meldet euch bei Stefanie Göstl unter 0650/7263866.



Fleischerei  
**Hausenberger**  
Vösendorf

hausgemachte  
Delikatessen!



Klausengasse 1  
2331 Vösendorf  
Tel & Fax: 01/6992938  
[www.hausenberger.com](http://www.hausenberger.com)

## MINISTRANTENREISE NACH ASSISI 2023

Von 26. bis 30. 10. 2023 waren 8 Ministranten aus Leopoldsdorf und 15 Ministranten aus Perchtoldsdorf mit ihren Familien in Assisi. Wir wurden von Pfarrer Richard Kager aus Perchtoldsdorf und Kaplan Mario Hatakeyama aus Leopoldsdorf begleitet.

Im Rahmen einer digitalen Schnitzeljagd erkundeten wir die mittelalterliche Stadt Assisi. Neben vielen sehenswerten Gebäuden sahen wir die Kathedrale San Rufino, die Basilika di Santa Chiara, in der das Kreuz von San Damiano hängt, das Geburts- und Elternhaus des Heiligen Franziskus, sowie die Kirche San Pietro. In der Basilika San Francesco bekamen wir eine interessante Führung. Der Regen, der uns zeitweise etwas nass machte, endete rechtzeitig, sodass wir bei der Festung Rocca Maggiore den Sonnenuntergang genießen konnten.

Am Samstag besuchten wir die Schokoladefabrik „Casa del Cioccolato“ der Firma Perugina, in der wir die Produktion der berühmten „Baci“ sehen konnten. Mit der Mini Metro ging es dann in die Altstadt von Perugia, wo wir wunderschöne Aussichtspunkte, den Etruskischen Brunnen und die Reste der Festung Rocca Paolina, einer Demonstration päpstlicher Macht, besichtigten. Am Abend nach dem Abendlob besuchten wir eine beeindruckende Marienandacht mit Lichterprozession in Santa Maria degli Angeli in Assisi, an der jeden Samstag hunderte Gläubige aus der ganzen Umgebung teilnehmen.

Ein Highlight war die Heilige Messe, die wir am Sonntag mit Mario und Richard in einer Kapelle bei der Kirche Santa Maria degli Angeli feierten. Anschließend ging es erst zur Kirche San Damiano, dann nach Passignano sul Trasimeno am Trasimenensee, wo wir wieder mit einem wunderschönen Sonnenuntergang, den wir von der Festung aus bewundern konnten, beschenkt wurden.

Sowohl die Eltern als auch die Kinder hatten jede Menge Spaß. Die Abende ließen wir meist gemütlich in lustiger Runde ausklingen.

Reich an neuen Eindrücken stiegen wir am Montag wieder in unseren Bus und fuhren den weiten Weg zurück nach Hause.



## DIE NACHT DER 1000 LICHTER



Am Dienstag, dem 31. Oktober nahm die Pfarre Leopoldsdorf erstmals an der „Nacht der 1000 Lichter“, einer Aktion der Katholischen Jugend in Österreich, teil. Zwei Stunden lang wurde unsere Pfarrkirche von unzähligen Kerzen erleuchtet und bot den zahlreichen Besuchern eine Oase der Ruhe inmitten der fröhlich-bunten Halloweennacht. Auch viele Kinder und Jugendliche schauten auf ihrer Tour durch die Gemeinde in der Kirche vorbei. Meditative Musik, verschiedenste Texte und ein Labyrinth in der Mitte der Kirche luden zum Verweilen ein und bildeten eine besinnliche Einstimmung auf das Allerheiligenfest. Bei einer kleinen Agape am Kirchenvorplatz hatten die Besucher anschließend

noch Gelegenheit, sich über die gewonnenen Eindrücke auszutauschen.

Ein besonderes Highlight waren die bunt bemalten Kerzengläser, die von Menschen aus allen drei Gemeinden unseres Pfarrverbands gestaltet und gespendet wurden. Egal, ob Ministranten, Erstkommunionkinder, Kreativrunde oder Besucher des Pfarrcafes – überall wurden einzigartige Gläser bemalt oder beklebt. Ein besonderer Dank gilt auch den beiden Leopoldsdorfer Kindergärten, die uns mit ihren Kindern bei dieser Aktion tatkräftig unterstützt haben.

**Wir freuen uns schon jetzt auf den 31. Oktober 2024 und unsere nächste „Nacht der 1000 Lichter“.**



**Gratzer**  
ELEKTROTECHNIK

**IHR ELEKTROFACHBETRIEB IN VÖSENDORF**  
**WOLFGANG GRATZER**  
 ☎ 01/69 868 69 - office@elektro-gratzer.com  
 2331 Vösendorf • Laxenburger Straße 196 GL 2  
[www.elektro-gratzer.com](http://www.elektro-gratzer.com)



Alarmanlagen  
Komplettservice



100% GRATZER

UNSERE ERFAHRUNG - IHRE SICHERHEIT

## LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN!

Immer wieder finden wir Ausflugsziele, die wir noch nicht kennen. Laa/Thaya mit Kutschenmuseum und Stadtführung gehört dazu. Diesen wunderschönen Herbsttag im Oktober ließen wir beim Heurigen in Wolkersdorf ausklingen. Am 15. Dezember um 16.00 Uhr haben wir unsere adventliche Weihnachtsfeier mit Musikdarbietungen und entsprechenden Texten zum Einstimmen auf den Hl. Abend. Das Neue Jahr beginnen wir mit humorvollen Gedichten und Geschichten und dem Faschingsgchnas mit Daluis, sowie der bewährten Fastensuppe am 18. Februar 2024.

**Wir freuen uns, einander in den Clubstunden zu treffen. Geruhsame Weihnachtsfeiertage und bleiben Sie gesund, herzlichst Ihr Clubteam!**

## STARTFEST DER MINISTRANTEN UND DER JUNGSCHAR

Liebe Kinder,

wir freuen uns, wenn genau DU zu den Ministranten kommst!

Die „Minis“ sitzen vorne neben dem Priester und helfen ihm. Sie haben in der Messe viele Aufgaben: Sie halten das Messbuch, bringen Kelch, Hostien, Wein und Wasser, läuten die Glocken, tragen die Leuchter und vieles mehr! Wenn du Interesse hast mit dabei zu sein, komm doch zu einem unserer nächsten Treffen. Unsere nächsten Termine findest du auf unserer Homepage: [www.pfarre-leopoldsdorf.at/menschen-in-der-pfarre/ministranten](http://www.pfarre-leopoldsdorf.at/menschen-in-der-pfarre/ministranten)

Am Sonntag, dem 24. September 2023 trafen sich die Ministranten und Jungscharkinder der Pfarre Leopoldsdorf und ihre Familien zum schon traditionellen Startausflug. Leider war das Wetter nicht so kooperativ und wir haben den geplanten Ausflug nach Sparbach in ein Picknick in der Pfarre umwandeln müssen. Ein Spaziergang nach Hennersdorf ist sich aber zum Glück ausgegangen!

Nach der Bewegung an der frischen Luft haben wir uns noch gemeinsam im Pfarrsaal einen Film angeschaut – Popcorn selbstverständlich inklusive.

**Sei nächstes Mal auch DU dabei!**

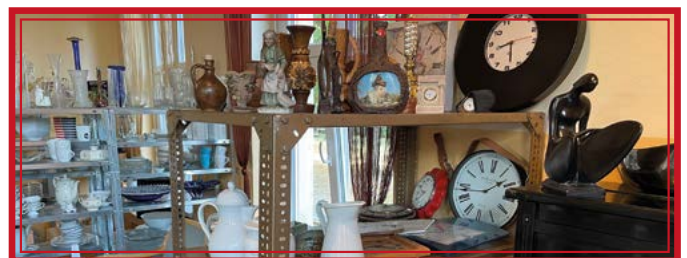
## FLOHMARKT UND TAUSCHMARKT GEBRAUCHT KAUFEN – NACHHALTIGER LEBEN

Für Christinnen und Christen ist Schöpfungsverantwortung kein Randthema neben dem eigentlichen „Kerngeschäft“ des Glaubens. Den Lebensraum Erde so zu gestalten, dass alle gut darin leben können, ist ein Grundauftrag, der schon im ersten Buch der Bibel an die Menschen ergeht.

Ein nachhaltiger Lebensstil ist immer mehr im Kommen und wird auch von vielen Jugendlichen bewusst gelebt. Wer gebraucht kauft, spart Geld und kann sich mehr leisten.

In diesem Sinne wurde beim Flohmarkt und Tauschmarkt vielen Dingen, die sonst vielleicht im Müll gelandet wären, eine neue Verwendung gegeben. Viele Leute haben auch heuer im Herbst das Angebot genutzt und so

manches Schnäppchen ergattert. Kindersachen, Bücher, Spielsachen, Geschirr, Gewand, Schuhe und viele andere Schätze haben neue Besitzer gefunden.



**Unser nächster Flohmarkt: 20. & 21. April 2024**

**Unser nächster Tauschmarkt für Kindersachen:  
14. – 17. März 2024**



2333 Leopoldsdorf

Hauptstraße 18

dach@hoidn.at

Tel.: 02235 / 47 101

Fax: 02235 / 42 901

[www.hoidn.at](http://www.hoidn.at)

## GOTTESDIENSTE IM PFARRVERBAND

	VÖSENDORF	HENNERSDORF	LEOPOLDSDORF
<b>Sonntagsmessen</b>	8.00, 9.30 & 18.30 Uhr	9.00 Uhr	10.15 Uhr
<b>Vorabendmessen</b>	-	Samstag, 18.00 Uhr	Samstag, 19.00 Uhr
<b>Wochentagsmessen</b>	Donnerstag, 15.45 Uhr Freitag, 10.00 Uhr, Heim jeden 2. Montag, 18.00 Uhr im Schloss (Kapelle)	Mittwoch, 18.00 Uhr Freitag, 18.00 Uhr	Dienstag, 18.00 Uhr Donnerstag, 8.00 Uhr
<b>Baby- und Kleinkinder-Gottesfeier</b>	jeden 1. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr	-	-
<b>Kindermessen</b>	jeden 3. Sonntag, 9.30 Uhr	jeden 1. Sonntag, 10.00 Uhr	jeden 3. Sonntag, 10.15 Uhr
<b>Rosenkranzgebet</b>	täglich, 15.00 Uhr	Mittwoch, 18.30 Uhr	Dienstag, 18.30 Uhr
<b>Beichtmöglichkeit</b>	nach Vereinbarung	Samstag, 17.15-17.45 Uhr	Dienstag, 17.15-17.45 Uhr

## TERMINE IN UNSEREN PFARREN

VÖSENDORF	HENNERSDORF	LEOPOLDSDORF
<b>24.12. 2023 - Heiliger Abend</b> 9.30 Uhr Hl. Messe 16.00 Uhr Kinderkrippenandacht 17.30 Uhr Vorweihnachtliche Abendmesse 22.00 Uhr Christmette Punsch für Pakistan	<b>24.12. 2023 - Heiliger Abend</b> 9.00 Uhr Hl. Messe 16.00 Uhr Kinderkrippenandacht 20.30 Uhr gemeinsames Weihnachts- liedersingen zur Einstimmung 21.00 Uhr Christmette	<b>24.12. 2023 - Heiliger Abend</b> 10.15 Uhr Hl. Messe 16.00 Uhr Kinderkrippenandacht 23.00 Uhr Christmette danach Punsch
<b>25.12.2023 - Christtag</b> 9.30 Uhr Festmesse	<b>25.12.2023 - Christtag</b> 9.00 Uhr Festmesse	<b>25.12.2023 - Christtag</b> 10.15 Uhr Festmesse
<b>26.12.2023 - Stefanitag</b> 9.30 Uhr Hl. Messe	<b>26.12.2023 - Stefanitag</b> 9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Pferdesegnung	<b>26.12.2023 - Stefanitag</b> 10.15 Uhr Wortgottesfeier
<b>31.12.2023 – Silvester</b> 17.00 Uhr Jahresabschlussmesse anschl. Sekt für Pakistan	<b>31.12.2023 – Silvester</b> 9.00 Uhr Jahresabschlussmesse	<b>31.12.2023 – Silvester</b> 10.15 Uhr Jahresabschlussmesse
<b>11.2.2024 - Welttag der Kranken</b> 9.30 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung	<b>11.2.2024 - Welttag der Kranken</b> 9.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung	<b>11.2.2024 - Welttag der Kranken</b> 10.15 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung
<b>24.2.2024 - Aschermittwoch</b> 16.00 Uhr Kinderaschenkreuz 18.30 Uhr Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	<b>24.2.2024 - Aschermittwoch</b> 16.00 Uhr Kinderaschenkreuz 18.00 Uhr Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	<b>24.2.2024 - Aschermittwoch</b> 19.00 Uhr Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
<b>17.3.2024</b> 9.30 Uhr Kindermesse anschl. Fastensuppenessen	<b>3.3.2024</b> 10.00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Fastensuppenessen	<b>18.2.2024</b> 10.15 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Fastensuppenessen

Alle weiteren Termine finden Sie im Wochenblatt „Pfarrverband am Petersbach“  
und auf der Homepage der jeweiligen Pfarre:

[www.pfarre-voesendorf.at](http://www.pfarre-voesendorf.at)



Spenden für die Pfarre bitte an:  
IBAN: AT27 3225 0000 0141 4838

[www.pfarre-hennersdorf.at](http://www.pfarre-hennersdorf.at)



Spenden für die Pfarre bitte an:  
IBAN: AT68 3225 0000 0033 6818

[www.pfarre-leopoldsdorf.at](http://www.pfarre-leopoldsdorf.at)



Spenden für die Pfarre bitte an:  
IBAN: AT77 3225 0000 0030 0087